

Johann Christian von Hellbach,

Kirchl. Schmarzb. Sonderab. Hofraths

Adels = Legion

oder

Handbuch

über

die historischen, genealogischen und diplomatischen, zum Theil auch heraldischen Nachrichten vom hohen und niederen Adel, besonders in den deutschen Bundesstaaten, so wie von dem östreichischen, böhmischen, mährischen, preussischen, schlesischen und lausitzischen Adel.

Zweiter Band. 2 bis 3.



365 696

2

Unveränderter Nachdruck der 1826
bei Bernhard Friedrich Voigt in Ilmenau
erschienenen Ausgabe

Photomechanischer Nachdruck
© Akademische Druck- u. Verlagsanstalt, Graz 1976

Printed in Austria

ISBN 3-201-00988-1

1976

Wort Ungnade ausgesprochen hatte, nannte man diesen W. u. u. W., welcher Name der Familie verblieb, bis David U. und W. 1646 Reichsgraf, und von ihm der alte Name W. wieder allein angenommen wurde. Früher schon im Jahre 1462 schrieb sich Johann U. von W., Kaiser Friedrichs III. Kammermeister, dem dieser das Schloß Sonneck zu Lehn gegeben hatte, auch Freiherr von S. Sie kamen aus Franken nach Kärnthen u. nach Oestreich. Seit dem 14ten Januar des Jahres 1658 hatten sie das Obersterbland-Hofmeisteramt in Oestreich ob der Ens. Auch sind sie Erbschenken des Stifts Passau. Frankenberg, europ. Herold, I. Th. 1718. Zedler, 49. B. 1550—1557. Balvasor, Ehre des H. Crain, T. II. p. 346. und 461. Sagittar, gleich. Hist. 426. Spener, Histor. insign. p. 545. Tab. 24. Prevenhieber, Annal. Styr. p. 341. 347. 249. 250. 256. 258. Imhof, Notit. Proc. Imp. Lib. VII. c. 17. Von Hoheneck, II. Th. 766—782. Calini Theatrum gentis Weissenwolf, 1675. Hübner sagt, er habe es nicht zu sehen bekommen. Allgemeines geneal. Handb. I. Th. 897. und folg. Gauhe, I. 2081—84. Hübner, III. T. 667—69. Brandis, tyroler Ehrenkr. N. 64. M. Dressers Chronik d. Geschlechts. Leipzig, 1602. Durchl. Welt, II. Th. 491. VI. Th. 12. Siebmacher, I. Theil. 20. N. 7. VI. Th. 12. N. 10. Von Meding, III. N. 875. Genealog. Taschenbuch der Grafen.

1826. 136. Hartmanns Sammlung.

Unold. Der Senator Joh. Jacob in Memmingen, erhielt v. Ch. Maxim. Joseph III. d. 14. September im Jahre 1745 ein Adelsdiplom. N. von Lang, S. 375.

Unruh, Unrug. Eine adeliche, theils freiherrl. theils gräfliche Familie, die zuerst, und zwar schon im Jahre 1109, in Pohlen, dann in Böhmen und in der Lausitz, (1304) in Schlesien (1401) und in der Mark Brandenburg, 1657 zuletzt in Sachsen vorkommt. Der Oberste Johann Wilhelm wurde den 14ten Januar im Jahre 1719 böhmischer alter Freiherr, und d. Geheime-Rath Christoph Freiherr von U. im Jahre 1745 in den Grafenstand erhoben. Sinap, I. Th. 1010. II. Th. 1090—92. Dessen Olsnograph. Siebmacher, I. Th. 55. N. 6. 89. N. 6. 166. N. 14. B. Meding, III. N. 876. Grossers lausitz. Merkwürdigk. Niesieski Korona Polska. IV. Th. Zedler, 49. B. 1947—1957. Gauhe, I. Th. 1977—79. II. 1218.—22. Lucá, schles. cur. Denkw. v. N. C., 110.

Unseitig von Keiffenfels. Der Verpflegs-Rechnungsführer beim Prinz Zweybrücker Dragoner-Regiment, wurde im Jahre 1777 mit von N. nobilitirt. v. N. C., 477.

Unterberger. Der General-Major etc., Leopold U., wurde im Jahre 1794 Freiherr. v. N. C., 110.